

WEISUNG

Verwendung und Einsatz von elektronischen Medien (wie Social Media u.ä.) **an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Muttenz** (v.2)

Wir leben in einer medialen Welt, in der die Kommunikation eine ganz wichtige Rolle spielt. Noch nie war es möglich, einander auf so unterschiedliche Art und v.a. auch derart schnell, Botschaften und Informationen zukommen zu lassen und sich auf diese Weise gegenseitig auszutauschen. Man kann zudem einfach irgendwelche Bilder, Filme oder Aussagen in den öffentlichen Raum stellen und damit weltweit sogar unbekannte Personengruppen erreichen. Ein echter Fortschritt, den wir alle begrüßen und schätzen.

So werden die verschiedenen Medien deshalb auch von unseren Lernenden rege und mit grosser Begeisterung genutzt, teils im Unterricht oder teils in der Freizeit.

Alles, was technisch möglich ist, ist aber nicht unbedingt erlaubt.

Wir stellen in diesem Zusammenhang fest, dass sich bei der Anwendung der Medien nicht alle gesetzeskonform verhalten. Schnell einmal werden z.B. Fotos von Personen der Öffentlichkeit preisgegeben, ohne deren Einwilligung einzuholen, fremde Bilder oder andere fremde Erzeugnisse zu eigenen gemacht, indem man sie wie eigene verwendet, online einsetzt (**Verletzung des Urheberrechts**), weiterverbreitet und anderes mehr.

Auch werden Social Media Plattformen und Websites dazu missbraucht, sich über bestimmte Lehrpersonen resp. Abteilungen oder die ganze Schule lustig zu machen und diese Darstellungen der Öffentlichkeit preiszugeben. Gegen etwelche lustige Wiedergaben von Fakten hat die Schulleitung und Lehrerschaft sicher nichts einzuwenden.

Nicht toleriert

werden aber namentliche Nennungen und Fotos von Lehrpersonen, von übrigen Mitarbeitenden und Lernenden, bei denen die Tatbestände der **Verleumdung** oder **übler Nachrede** erfüllt sind. Dies sind Straftatbestände, welche die Schulleitung mit **disziplinarischen Massnahmen und/oder strafrechtlichen Konsequenzen** verfolgt, um ihre Mitarbeitenden vor ungerechtfertigten Verunglimpfungen zu schützen. Oft wähnt man sich in der Anonymität sicher, allerdings hinterlässt jeder Anwender im Internet Spuren, die aufgeklärt werden können.

Dringende Rückmeldungen über angebliche Unzulänglichkeiten der Lehrpersonen oder des Schulbetriebs gehören nicht in den öffentlichen Raum, sondern sind zur Klärung direkt an die betreffenden Personen und/oder an deren Vorgesetzte zu richten. Dies ist der konstruktive Weg, mögliche Probleme zielgerichtet zu beheben und aus der Welt zu schaffen, statt Personen zu verunglimpfen. Respekt ist eine Form von gegenseitiger Wertschätzung, die wir hochhalten (siehe auch GIBM Schulkodex).

Die Schulleitung erwartet von den Lernenden ein konstruktives und freundliches Verhalten, wie die Lernenden das von ihren Lehrpersonen ebenso erwarten dürfen.

Muttenz, 8. August 2018 / Rektorat GIBM